



Fraktion in der Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister
Soufian Goudi
Bezirksvertretung Elberfeld

Es informiert Sie Verena Gabriel
E-Mail verena.gabriel@bv.wuppertal.de
Datum 10.04.2026
Drucks. Nr. VO/0429/26
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am 22.04.2026 Gremium
BV Elberfeld

Verbesserungen für den Schusterplatz und Otto-Böhne-Platz - Antrag der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Elberfeld bittet die Verwaltung zu prüfen, inwiefern eine Umsetzung der folgenden Punkte möglich wäre - auch unter Ausschöpfung möglicher Fördertöpfe - und welche Fragen hierbei zu klären wären:

- a) 4-5 weitere Parkbänke auf dem Schusterplatz, unter den Bäumen entlang der Schusterstraße
- b) 2 weitere Picknick-Plätze auf dem Schusterplatz, 2 weitere auf dem Otto-Böhne-Platz
- c) dauerhafte häufigere Müllentsorgung auf beiden Plätzen
- d) Pflanzung weiterer Gebüsche bzw. Ersatz der Gebüsche am Rand des Schusterplatzes entlang der Schusterstraße
- e) Anschaffung einer Regenwasserbank oder anderer Regenwassersammel-Möglichkeiten, um das Wasser auf dem Toilettenhäuschen aufzufangen und damit gemeinsam mit den spielenden Kindern die Pflanzen zu gießen.
- f) Überprüfung des Wasserspielplatzes, bei Bedarf Reparatur
- g) Möglichkeit des Umbaus der Toilette in eine selbstreinigende öffentliche Toilette, die rund um die Uhr zugänglich ist.

Unterschrift

Verena Gabriel

Begründung

a) Der Schusterplatz ist der zentrale Aufenthaltsort für Kinder und Menschen aller Generationen im Herzen des Quartiers. An Schönwetter-Tagen besuchen hunderte Menschen den Platz, der vor knapp 20 Jahren als Mehrgenerationenplatz umgestaltet wurde und dieser Funktion sehr gut nachkommt. Die Gestaltung ist bewusst übersichtlich und für Menschen aus dem Lutherstift, auch Menschen mit Demenz gut zu verstehen. Kinder können auf den großen planierten Wegen Radfahren lernen, bei gutem Wetter ist die Wiese voll belegt mit picknickenden Familien und Einzelpersonen, wie im Freibad. Die Sitzgelegenheiten entlang der drei Seiten des Platzes sind bei gutem Wetter sehr schnell besetzt und es besteht ein großer Mehrbedarf. Für alle Generationen, aber insbesondere auch ältere Menschen sind Orte wie der Schusterplatz wichtig, um aktiv und konsumfrei Zeit im Freien verbringen zu können. Daher sollte jede Möglichkeit genutzt werden, um dies zu ermöglichen. Nicht jeder kann sich auf eine Decke setzen, die Zahl der älteren Menschen im Quartier wächst.

b) Die Picknick-Plätze sind im Rahmen der „Platzmacher-Aktion“ auf dem Otto-Böhne-Platz gut angenommen worden, hier haben sich spontane Gespräche und abendliche Zusammenkünfte entwickelt. Auf diesem Platz ist das Sitzplatz-Angebot zu gering, es müsste mehr Menschen möglich gemacht werden, hier Zeit zu verbringen, auch gemeinsam mit anderen. Evt. würde auch die Anwesenheit von Picknick-Plätzen zu mehr sozialen Interaktionen führen und das einsame Sitzen einzelner Personen ein wenig „auffangen“ bzw. ausgleichen. Auf dem Schusterplatz sind Picknick-Plätze gewünscht, da hier häufig ganze Familien den Tag gemeinsam ausklingen lassen. Leider sind dort bisher keine solchen Einrichtungen vorhanden, obwohl hier eindeutig Bedarf dafür besteht. Idealerweise sind auf beiden Plätzen die neuen Picknickplätze hell, angenehm und aus Holz.

c) Im Rahmen der Sauberkeitsoffensive hat OB Miriam Scherff bereits mehrere Stadtplätze häufiger reinigen lassen. Wir möchten, dass diese häufigeren Reinigungsintervalle insbesondere auf dem Schuster- und Otto-Böhne-Platz dauerhaft installiert werden, um gerade auf diesen extrem intensiv genutzten Flächen eine Sauberkeit auch im Sinne der öffentlichen Vorbildfunktion aufrecht zu erhalten.

d) Vor der tiefgreifenden Umgestaltung des Schusterplatzes von einem Beton-dominierten Areal in eine grüne Gestaltung mit viel Sand- und Wiesenflächen, die größtenteils sehr gelungen ist, hatte es eine Befragung der Schüler:innen der angrenzenden Grundschulen gegeben, die ihre Wünsche sammeln und an die Planer:innen der Stadt weitergeben durften. Alle Kinder hatten sich gewünscht, dass die bisher am Südrand - entlang der Schusterstraße - bestehenden Gebüsche, in denen man klettern und sich verstecken konnte, erhalten bleiben sollten. Als die Bagger und Gärtner dann tatsächlich kamen, wurden jedoch sämtliche Hecken und Gewächse unterhalb der großen Bäume entfernt, wohl entgegen der Absprache. Die Kinder verloren den Glauben in ihre Selbstwirksamkeit - sie sprechen zum Teil heute noch enttäuscht darüber - und der Schusterplatz verlor viel von seiner gewachsenen Natur. Wir würden uns wünschen, dass es wieder große und bekletterbare Gewächse geben würde. Angsträume sollten nicht entstehen, aber sicherlich kann man die eine oder andere Pflanze finden, die auch bienenfreundlich und regional sein sollte, die diesen Bedarf auch kleinerer Kinder erfüllt, Natur zum Anfassen und zum Verstecken zu haben. Die kleinen Hecken entlang der Schneiderstraße erfüllen diese Bedürfnisse nicht.

e) Die Initiative „Der Berg blüht“ hat auf dem Ölberg das Bepflanzen zahlreicher Betonpoller in den Querstraßen und auch von Baumscheiben auf dem Otto-Böhne-Platz übernommen. Auf dem Schusterplatz sind keine kleineren Pflanzen oder Hochbeete vorhanden - vermutlich zu Recht -, aber dennoch könnte es sinnvoll sein, eine Regenwasserbank aufzustellen. Die Besucher*innen unseres Ortstermins fanden die Idee in pädagogischer Hinsicht sinnvoll, da täglich auf dem Schusterplatz mit dieser Bank ein aktives Tun mit den

anwesenden Kindern möglich wäre, die hier Klimaschutz und das Sorgen für die Pflanzen und Bäume lernen könnten. Ein Team aus „Schusterplatzpaten“ wird derzeit vom Verein „Ölberg e.V.“ gesucht. Diese sollen wieder die Schlüsselgewalt über die Toilette haben und könnten dann auch täglich vielleicht eine gemeinsame „Gießzeit“ einführen.

f) Der Wasserspielplatz-Hahn auf dem Schusterplatz hat den Kindern viel Freude bereitet. Beim Ortstermin war nicht bekannt, ob diese Funktion noch existiert, sie sollte aber auf jeden Fall funktionale sein, denn in heißen Sommern ist für viele Kinder das nächste Freibad weit und das Spielen mit Wasser eine sinnliche Erfahrung. Die Installation ist da und sollte genutzt werden.

g) Die Toilette ist in einem guten Zustand, jedoch steht sie seit Jahren zum Teil ungenutzt dort. Tagsüber ist bei Anwesenheit bestimmter Personen, die den Schlüssel hatten, diese Toilette nutzbar. Derzeit ist dies nicht der Fall. Der Schusterplatz ist aber auch in den Abend- und Nachtstunden stark genutzt und eine Unisex-Toilette für alle Altersgruppen wäre hier sinnvoll. Daher sollte sie in den allgemeinen Toilettenplan der Stadt einbezogen werden. Es kommt hinzu, dass durch den neuen Trinkwasserbrunnen auch eine häufigere Toilettennutzung bei den viele Menschen, die dann erfreulicherweise mehr trinken können, auftreten könnte.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Besucher*innen der Plätze.